

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Wfs., Textzeile-Millimeter 15 Wfs. Bei Wiederholung oder Mensenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzunehmende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 25.

Ferien Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Wfs. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ einschließlich 20 Wfs. Trägerlohn. Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Wfs. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe A RM. 1.50 einschließlich 18 Wfs. Postgebühren zuzüglich 30 Wfs. Postgeld. Ausgabe B 15 Wfs. mehr. Postbestell-Konto Nr. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Dienstag, den 23. Januar 1940

Nr. 19

## Kältemelle in Schanghai fordert 700 Menschenleben

In ganz Europa weiterhin Verkehrsschwierigkeiten durch Schnee und Eis / 40 Grad Kälte in Litauen / Fast alle Wasserstraßen in Holland zugefroren / Schnee auch an der Riviera

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. Januar. Während im europäischen Rußland die ungewöhnliche Kälte wieder zurückgegangen ist, beherrscht die Kältemelle noch fast alle europäischen und auch einen Teil der Uebersee-Länder. Von überall werden Schneestürme und Refordkälte gemeldet, die in vielen Fällen zu schweren Schäden, ja selbst zu großen Menschenverlusten geführt haben. Ueberall ergeben sich Verkehrserschwerungen, Transportnöte, Kohlenknappheit und Gefährdung der Lebensmittellieferung. Auch die Seefischversorgung einer Reihe von Ländern ist durch die gewaltigen Stürme im Atlantik völlig ins Stocken geraten. Ueber die allgemeine Lage erhalten wir folgende Meldungen:

Der starken Kältemelle sind in Schanghai bisher etwa 700 Menschen, meist Bettler und Kinder, zum Opfer gefallen. Die meisten Erfrierungen wurden in den westlichen Stadtteilen, dicht außerhalb der Niederlassungen gefunden.

In Oberitalien hält die Kältemelle an. Mailand hatte wieder 12 Grad unter Null zu verzeichnen. In Vallabio wurden 15 Grad in Balsio 19 Grad und in Valsassina minus 22 Grad gemessen. Die Wasserfälle am Comersee sind vollständig vereist. Bei Sina am Lago Maggiore wurde eine alte Frau mit Anzeichen von schwerer Erfrierung im Walde aufgefunden. In den Bergen von Savona an der Riviera schneit es weiter.

In Jugoslawien haben neue Schneefälle wieder zu schweren Verkehrsstörungen geführt. In Serbien und Bosnien wurden mehrere Jäger in den Schneemassen gefangen. Der Autobusverkehr mußte auf den Ueberlandlinien neuerdings eingestellt werden. Die tiefste Temperatur wurde in der kroatischen Hauptstadt Zagreb mit 22 Grad Kälte gemessen. In Belgrad sind mehrere Stadtteile ohne Wasser da verschiedene Hauptleitungen zerbrochen geplatzt sind. Der Kohlenmangel in den Städten ist immer noch nicht behoben.

Die Eischwierigkeiten für die dänische Schifffahrt haben sich zwar verlagert, aber nicht verringert. Eisstauungen infolge des Sturmes haben die jütischen Fjorde fast undurchdringlich gemacht. Eine ganze Reihe von Dampfschiffverbindungen mußte vorläufig eingestellt werden. Der Verkehr von Alsborg nach Kopenhagen erlitt Verzögerungen bis zu 15 Stunden. Immer schwieriger wird auch das Hineinkommen in den Kopenhagener Hafen. Nur größere Dampfer können sich noch den Weg durch das Eis bahnen; auch von ihnen lag der von Bornholm kommende Dampfer vier Stunden lang fest. Zu Lande ist einer Erleichterung des Verkehrs auf den Inseln eine erneute Eisdrift in Sülland durch Schneesturm gefolgt, der wieder Bahnstrecken und Wege versperrt hat. Denissen, die nicht unbedingt reisen müssen, wird unter diesen Umständen allgemein angeraten, zu Hause zu bleiben.

### Todeslahrt nach England

Name	Nationalität	Ursache	Tonnen
Llandaff Castle	britisch	Z.-stoß	10 786
Protesilaus	britisch	Mine	9 577
Kirkpool	britisch	gestrandet	4 842
Ferryhill	britisch	Mine	1 086
Mildred	britisch	gesunken	700
Tekla	dänisch	gesunken	1 469
Notos	norwegisch	gesunken	2 713
Foxen	schwedisch	gesunken	1 304

Durch den ungewöhnlichen Frost sind jetzt in Holland auch Maas und Waal an verschiedenen Stellen zugefroren. Man erwartet, daß nach einigen Tagen diese beiden Flüsse völlig mit Eis bedeckt sein werden. Dann werden sämtliche Waalverläufe in Holland zugefroren sein, was eine völlig ungewöhnliche und einzigartige Erscheinung darstellt und den holländischen Transport vor die größten Schwierigkeiten stellt.

Der seit 50 Jahren nicht mehr verzeichnete Kälteeinbruch in den mittleren Breiten hat auch in Litauen seit Beginn dieses Monats fast ununterbrochen Temperaturen zwischen 20 und 40 Grad unter Null gebracht. In den letzten 48 Stunden sind bei etwas ansteigenden Temperaturen noch große Schneemassen niedergegangen, die zu mehr oder weniger großen Verkehrsstörungen führten. In Sowno und Wilna herrscht ein außerordentlicher Brennmaterialmangel. Obgleich Litauen an und für sich über genügend Brennholz verfügt, reichen die im Herbst für einen normalen Bedarf vorbereiteten Bestände bei weitem nicht aus, zumal noch die große Kälte und Schneeverwehungen den Transport erschweren. Zur Zeit ist in Sowno und Wilna überhaupt kein Brennholz erhältlich.

Soweit noch Vorräte vorhanden sind, werden sie für lebenswichtige Betriebe wie Bäckereien, Krankenhäuser usw. zurückgehalten. Die große Kälte wirkt sich auch verheerend auf den Wildbestand aus. In wachsendem Umfange wird Niederwild und auch schon Hochwild erfroren und verhungert aufgefunden.

Der schwere Schneesturm der seit Samstag nachmittag über Südschweden herrscht, ging auch am Montag mit unverminderter Kraft weiter. Besonders stark wurde durch den Schneesturm die Insel Oland betroffen, wo der Dampfbusverkehr völlig ruht. In Schweden wurden ganze Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten. In Stockholm mußten 1500 Straßenreiniger besonders eingesetzt werden, um die schwersten Schneeverwehungen zu beseitigen.

Auch in den großen Teilen der Vereinigten Staaten herrscht nach wie vor außergewöhnliche Kälte. Stellenweise hat die Temperatur einen Tiefstand zu verzeichnen wie seit langen Jahren nicht mehr. In der vergangenen Woche zählte man rund 150 Todesopfer der Kältemelle. In den Südstaaten richtete der Frost erhebliche Schäden in den Obstplantagen an.

## Japan protestiert in London

Britische Privaten holen deutsche Zivildienstleistenden von japanischem Dampfer

Tokio, 22. Januar. Die japanische Regierung hat durch den Vizeaußenminister beim britischen Botschafter in Tokio wegen des Anhaltens des Dampfers „Asama-Maru“ in nächster Nähe der japanischen Küste und gegen die völkerrechtswidrige Verhaftung deutscher Zivilpersonen formellen Protest eingelegt.

Der japanische Dampfer „Asama-Maru“ war am Sonntag nachmittag nur 35 Seemeilen südlich der japanischen Küste, kurz vor der Einfahrt nach Yokohama, von einem englischen Kreuzer angehalten worden. 21 deutsche Heimkehrer, Zivilpersonen, die bisher Angestellte einer Tochtergesellschaft der amerikanischen „Standard Oil“ waren und von Amerika nach Japan fahren, wurden von den Engländern völkerrechtswidrig von Bord des japanischen Schiffes geholt und gefangen gesetzt.

In dem Protest der japanischen Regierung werden die Einzelheiten der Unterjagung und Gefangennahme der 21 deutschen Fahrgäste durch das britische Kriegsschiff noch einmal dargelegt, wobei darauf hingewiesen wird, daß der Kapitän der „Asama-Maru“ nicht hindern konnte, daß die Gefangennahme durch Zwangsmassnahmen durchgeführt wurde. Es müsse der britischen Regierung, heißt es in dem Protest weiter, hinreichend bekannt sein, daß die japanische Regierung sich nach dem allgemeinen üblichen Grundgesetz richtet, wonach die Auslieferung von Angehörigen einer kriegsführenden Nation, die sich auf einem neutralen Schiff befinden, sich auf aktive Soldaten beschränkt. Weiter habe das britische Kriegsschiff im Widerspruch zu den allgemein anerkannten Gesetzen eine derartige Zwangsmassnahme gegen das japanische Schiff in Gewässern unweit Japans ergriffen. Die japanische Regierung könne diese unverkämpfte Maßnahme nicht anerkennen und fordere von der britischen Regierung unverzüglich eine umfassende und triftige Erklärung. Die japanische Regierung behalte sich gleichzeitig ausdrücklich das Recht vor, die Wiederanslieferung der gefangenen genommenen Deutschen zu verlangen. Abschließend heißt es in dem Protest:

„In Anbetracht der Tatsache, daß die britische Maßnahme bereits auf großes Mißfallen in der öffentlichen Meinung Japans gestoßen ist, würde die Wiederholung einer solchen Handlung in der Zukunft die Haltung der japanischen Nation gegen Großbritannien weiter verschlechtern. Mit Rücksicht auf die zukünftigen Beziehungen zwischen Japan und Großbritannien ersucht die japanische Regierung deshalb die britische Regie-

rung, dieser Angelegenheit ihre größte Beachtung zu schenken.“

Der Kapitän der „Asama-Maru“ bestätigte, daß die herausfordernde britische Aktion wohl vorbereitet gewesen sein müsse. Der britische Kreuzer sei um 12.30 Uhr ausgemacht worden und habe den japanischen Dampfer um 12.45 Uhr durch einen Schuß vor den Bug angehalten. Passagiere des Schiffes erklärten nach der Ankunft in Yokohama, daß die herausfordernde Handlung der Engländer in unmittelbarer Nähe der japanischen Küste unter allen Fahrgästen, besonders unter den Japanern, größte Entrüstung hervorgerufen habe. Zwei Deutsche hätten sich der Gefangennahme entziehen können. Die Engländer hätten bei der Unterjagung des Schiffes eine genaue Passagierliste vorgelegt, die ihnen nur durch den englischen Spionagedienst in die Hände gefallen sein könnte.

In allen Kreisen Japans herrscht große Entrüstung über die freche und völkerrechtswidrige englische Aktion dicht hinter der japanischen Küste. Der deutschen Botschaft in Tokio sind zahlreiche Sympathie-Kundgebungen entzückter Japaner aus allen Kreisen zugegangen.

Im japanischen Reichstag legte am Montag die nationalsozialistische Gruppe Yoshifuji Doshikai die Anfrage vor, welche Aktion Japan gegen das überhebliche britische Vorgehen unternehme, das Japans Ansehen herabwürdiget.

### USA über England verärgert

Stimmung für London abgekühlt

Neuport, 23. Januar. Associated Press berichtet aus Washington die USA-Regierung sei sehr befohl wegen der Schädigung, welche die amerikanische Agrarindustrie durch die englische Blockade erlitten hat und durch die Einschränkung sowie Neuorientierung der britischen Einfuhr andererseits erlitten habe. Man sehe zwar ein, daß England Denial für Bestellungen amerikanischer Flugzeuge und von Kriegsmaterial sparen wolle, sei aber über die Auswirkung auf die amerikanische Agrarindustrie offen enttäuscht. Vorfälle wie die britische Zensurierung amerikanischer Post, die Embargierung von USA-Schiffen in britische Häfen, die Aufhebung der amerikanischen Siderbezugszone trügen weiter zur Erbitterung des im Staatsdepartement sich anammelnden Unwillens bei und beeinträchtigten die Stimmung in den Vereinigten Staaten gegenüber England. Am schlimmsten sei der amerikanische Tabakbau mit einem fünfzigprozentigen Rückgang betroffen, weil England keinen Bedarf nunmehr in der Türkei bede.

## Tatsachen gegen Hetzlügen

Die Pojener Goebbels-Rede hat im Ausland den denkbar stärksten Widerhall hervorgerufen. Gleichgültig, was nun die einzelnen Kommentatoren aus den Ausführungen des Ministers herauslesen wollen, vor allem in London und Paris hat die Pojener Rede „eingeschlagen“. Man stellt auf der Gegenseite fest, daß die deutsche Politik auf eine totale Entscheidung ausgehe und nicht auf halbem Wege stehen bleiben wolle. Natürlich bezieht man sich mit der Versicherung die Westmächte würden Mittel und Wege finden Deutschland niederzurücken und so an der Durchsetzung seiner Ziele zu hindern.

Dr. Goebbels habe eine „sehr heftige Rede“ gehalten, meint der Londoner Rundfunk, in ihr sei ein Versuch zu erblicken, dem deutschen Volke zu erklären warum Deutschland bisher im Westen nicht zum Angriff vorgegangen ist. Offenbar hat Radio London jenen Passus der Rede überhört, in dem Dr. Goebbels davon sprach, der Führer habe noch immer verstanden, im richtigen Augenblick genau jene Mittel anzuwenden, die mit zwingender Folgerichtigkeit zum Erfolge führten. In der Auslassung des Londoner Rundfunks liegt aber zu gleicher Zeit eine unferwillige Anerkennung der Tatsache beschlossen, daß die militärische und politische Initiative ausschließlich bei Deutschland liegt. Das Reich behält die Vorhand und trotz der feindlichen Anstrengungen auf dem militärischen, politischen und wirtschaftlichen Sektor ist es auf seinem Gebiet in die Zwangslage geraten, sich die Bedingungen des Kampfes vom Gegner diktieren zu lassen.

Was im übrigen die gleichwägigen Rundfunkläger von London noch zur Goebbels-Rede zu sagen wußten, berührt uns wenig, es befähigt nur den nachhaltigen Eindruck der unmißverständlichen Ausführungen des Ministers. Ueber die von Dr. Goebbels angeschnittene Frage was wohl die Engländer zu tun würden, wenn sie wüßten was etwa im Januar 1941 Tatsache sein wird ist eine Unterhaltung mit den Herren Insulanern noch verfrüht. Wir wollen über diesen Punkt zu dem genannten Termin sprechen.

Paris ist durch die prompte Widerlegung der im Gelddruck der französischen Regierung enthaltenen unrichtigen Angaben und Entstellungen sehr empfindlich gestimmt. Aus diesem Grunde wütet der amtliche Genieur besessener denn zuvor und die in den täglichen Ausgaben der französischen Blätter enthaltenen zahlreichen Lügen belegen wirkungsvoll den weitreichenden Grad seiner ersprißlichen Tätigkeit. Die Pariser Presse war am letzten Samstag nicht einmal in der Lage, die Rede von Dr. Goebbels in Polen auch nur auszugeweiht wiederzugeben, da die Zensur vorsorglich schon alles gestrichen hatte was geeignet wäre, dem französischen Volke die Augen zu öffnen. Das „Cuevre“ bedauert, die Rede nicht kommentieren zu können, denn — so heißt es lafonisch — die Zensur gestatte es nicht. Das Blatt nimmt diesen Tatbestand zum Anlaß, einen ne derfüllten Blick über den Kanal zu schicken, wo die Zensurvorschriften für die Presse angeblich zehnmal milder gehandhabt würden als im demokratischen Frankreich.

Die chloroformierte Bevölkerung in Frankreich darf nur denken, was amtliche Stellen denken. Man schätzt das Vertrauen des französischen Volkes zu seiner Regierung offenbar sehr gering ein wenn man penitlich vermeidet selbst eine politisch so hochbedeutende Rede wie die von Polen der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Der französischen Propaganda fehlt es — und damit gelangen wir an den Kern der Dinge — eben an beweiskräftigen Argumenten, die sie der deutschen Auffassung entgegenhalten könnte, und da die klaren Worte Dr. Goebbels, gar nicht im negativen Sinne kommentiert werden konnten, wenn man sich nicht lächerlich machen wollte, verzichtet man lieber auf eine in die Tiefe gehende Stellungnahme. Es ist herzlich wert gekommen mit den Segnungen der Demokratie, unter denen die „Pressefreiheit“ an vorderster Stelle stand! K. Gr.



Heute nacht war Feuerwehralarm

Schadensfeuer in der Holzwarenfabrik
Heute Nacht gegen 23.30 Uhr wurde die Calwer Beckerlinie alarmiert. In der Holzwarenfabrik von Blank und Stoll war Feuer ausgebrochen...

Vom Deutschen Roten Kreuz

Auszeichnung bewährter DRK-Führer mit der Medaille für deutsche Volkspflege.
Anlässlich einer Besprechung mit den Leitern der Abt. I, II und IV der DRK-Kreisstelle und den Führerinnen und Führern der Bereitschaften...

Zu herzlichen, anerkennenden Ausführungen würdigte der Kreisführer die Mitarbeit der Geehrten im Dienste des Deutschen Roten Kreuzes...

Oberstabsarzt Dr. Schnizer dankte im Namen der Beliebenden für die Auszeichnung, dabei hob er besonders den starken Aufschwung des DRK im Kreis Calw hervor...

Aufgaben der Geflügelhalter

Der Geflügelzuchtverein Calw hielt seine 42. Hauptversammlung bei Mitglied Weiß in Calw ab. Vorstand Maier begrüßte die Anwesenden, darunter auch eine Anzahl Frauen...

solchen Zuchtstammes hat die Vereinsleitung eine Beitragsleistung in's Auge gefaßt. Weiter ist geplant, die bisherige Werbetätigkeit fortzusetzen und im November 1940 eine Ausstellung abzuhalten...

Soldat sein dauert über Krieg und Frieden

Unterredung mit dem Gauobmann der NSKOV. Gauamtsleiter Greß

Eine leichte Aufgabe ist es wahrhaftig nicht, die der Stellvertreter des Führers dem Hauptamt für Kriegssopfer in der Partei und damit der NSKOV gab. Aber wir nahmen den Auftrag, die Kriegsbeschädigten, die Kriegserwitwen und Kriegserwitwen dieses Kampfes zu betreuen...

Nachdem die NSKOV schon bisher alle Opfer des Weltkrieges, die Verwundeten der Partei, ihrer Kampfformationen und des Arbeitsdienstes betreute, stoßen jetzt alle Kriegsbeschädigten und Kriegserwitwen dieses deutschen Schicksalskampfes hinzu...

Jedes NSKOV-Mitglied hilft mit

Viele umfangreiche Aufgaben können wir lösen" erklärt uns Gauamtsleiter Greß. "weil wir unsere gesamte Organisation dazu einspannen. Das sind in unserem Gau in erster Linie die Kameradschaftsführer, die Betreuungsmänner, die Hinterbliebenen-Betreuerinnen...

Außerdem aber" - so schildert B. Greß uns den Aufbau der NSKOV. - "sind alle diese Kameraden seit fast zwei Jahrzehnten in der Betreuung tätig. Sie bringen nicht nur die fachlichen Voraussetzungen für eine hohe Arbeit mit, sondern sie wissen es selbst am besten, wie sie ihre im einzelnen oft schwierigen Aufgaben mit dem nötigen Eifer und der dafür notwendigen Zurückhaltung lösen können..."

Dienstnachricht. In den dauernden Ruhestand versetzt wurde Regierungsrat Stuh, Vorsteher des Finanzamts Altensteig, mit Ablauf des Monats Januar 1940.

60 000 Landmaschinen im Betrieb. Nach einer Schätzung des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften-Maissegen wurden Ende 1938 in 21 Genossenschaftsverbänden 51 318 Landmaschinen genossenschaftlich benützt...

Wie geht die Betreuung vor sich?

Gauamtsleiter Greß schilderte dann die Arbeit der NSKOV an einem Einzelfall. Die Kameradschaftsführer lassen sich durch die NSKOV-Mitglieder die Namen eines Getalenen ihres Ortes sofort melden. Von ihm wird die Gewaltunterstützung unterrichtet. Von hier aus werden dann die Wehrmachtsfürsorge, der Wehrmachtsärztliche Dienst und das Verpflegungsbüro unterrichtet...

Was hier der mit der Betreuung beauftragte Volksgenosse zu leisten hat, läßt sich im einzelnen nur schwer aufzählen. Sei es, daß er mit Hilfe der NSKOV augenblickliche Notlagen überbrückt. Sei es, daß er eine Kündigung der Arbeitsstelle eines Kriegsbeschädigten vermeiden kann...

Selbstverständlich sind wir auch dazu da", erläuterte Gauamtsleiter Greß uns weitere Einzelheiten dieser Betreuungsbearbeitung. "um kriegsbeschädigte Kameraden wieder in Arbeit zu bringen. Zusammen mit der Wehrmacht und der Hauptfürsorge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebenen finden wir immer Mittel und Wege. Außerdem haben wir ja in jedem größeren Betrieb unsere schwerbeschädigten Vertrauensmänner, die den Kameraden dort beistehen. Denn wenn der Kriegsbeschädigte erst am richtigen Arbeitsplatz steht, dann leistet er ebenfalls, wie ein Gesunder!"

Damals an der äußeren - heute an der inneren Front

Die dritte Aufgabe aber, die sich die NSKOV stellt, besteht darin, daß die Volksgenossen der politischen und weltanschaulichen Schulung ihrer Mitarbeiter. "Wir Kriegsbeschädigten" - sagte Parteigenosse Greß - "die wir im letzten Krieg an der äußeren Front gekämpft haben, wir stehen jetzt an der inneren Front. Wir wollen hier ebenso dem Vaterland dienen, wie damals. Er erinnerte dabei an das Wort des Reichskriegs-oberführers: Soldat sein dauert über Krieg und Frieden! Unsere Organisation wird jetzt den Beweis liefern, daß wir nie aufgehört haben, Soldat zu sein!" schloß Gauamtsleiter Greß seine Ausführungen. "Die Ein-

freudigkeit, die wir in einer Reihe von Versammlungen in den letzten Monaten bei unseren Männern und Frauen feststellen konnten, ist uns eine Gewähr dafür, daß wir unsere Aufgaben an der inneren Front lösen werden!"

Zugsverkehr weiter eingeschränkt

Im Interesse der Kohlenversorgung für die Bevölkerung ist während der Frostperiode entsprechend der Einschränkung des übrigen Reiseverkehrs auch der Umlaufverkehr für die Wehrmacht an der Front und in der Heimat eingeschränkt worden.

Zur Unterrichtung darüber, welche Züge gefahren werden, gibt die Reichsbahn ein Verzeichnis der ab 21. Januar verkehrenden Reisezüge heraus; es wird von den Fahrkartenausgaben auf Verlangen kostenlos abgegeben. Außerdem werden die verkehrenden Reisezüge auf den Bahnhöfen durch Anschläge bekanntgegeben. Das ausgegebene Verzeichnis der nicht verkehrenden Züge ist überholt und gilt nicht. Den Reisenden wird empfohlen, sich vor Reiseantritt über die Fahrmöglichkeiten zu unterrichten. Erpreßgut wird nur in sehr beschränktem Umfang zur Beförderung angenommen.

Die Schulferien im Schuljahr 1940/41

Nach einem Erlass des Kultministers schließt das Schuljahr 1939/40 am Mittwoch, 20. März. Die Osterferien 1940 dauern vom Donnerstag, 21. März, bis Montag...

Sauberkeit im Munde hilft Zahnkrankheiten verhüten. Tägliche Zahnpflege ist deshalb ein Gebot der Gesundheit.

CHLORODONT

8. April, je einschließlich. An Orten mit achtklassigen höheren Schulen (Vollanstalten) sind für die Volks-, Mittel- und höheren Schulen sowie die ländlichen Berufsschulen im Schuljahr 1940/41 Pfingstferien vom Samstag, 11. Mai bis Donnerstag, 16. Mai, je einschließlich, Sommerferien vom Donnerstag, 25. Juli bis Mittwoch, 4. September, je einschließlich, Herbstferien vom Samstag, 5. Oktober bis Samstag, 12. Oktober, je einschließlich, Weihnachtserien vom Montag, 23. Dezember bis Donnerstag, 2. Januar 1941, je einschließlich, Osterferien 1941 vom Montag, 31. März, bis Donnerstag, 17. April, je einschließlich, zusammen also 85 Tage. An den übrigen Orten sind für die Volks-, Mittel- und höheren Schulen sowie für die ländlichen Berufsschulen die Weihnachtserien und die Osterferien grundsätzlich dieselben.

Die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen, die höheren Handelsschulen und die Frauenerwerbschulen schließen sich bei der Verteilung der Ferienabschnitte nach Möglichkeit der Ordnung der anderen Schulen der Gemeinden an.

Oberst Lindeblatt Roman eines Kämpfers von Ulrich Sander

Copyright 1939 bei Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. O.

Für sich selber beanspruchte er nichts. Ein wenig Ruhe, seine unnötige Schere, die ihm bis aufs Blut verhaßt war, eine starke, kräftige Nahrung, ein paar schwarze Zigarren, auch eine gute Flasche Wein. Bei seinen Regimentern hieß er nur mit seinem Vornamen „Karl“.

Wenn „Karl“ durch die Stellung ging, oder wenn es nur durch die Gräben lief, „Karl“ sei im Kommen, dann strafften sich alle, auch die ältesten Knochen, die Augen begannen zu glänzen, und man sah zu, daß man „Karl“ heil und sicher durch die Gräben bekam, daß „Karl“ auch zur rechten Zeit eine Tasse heißen Kaffees oder ein Stück Wildgans oder Rehbraten erhielt. Sie sorgten sich alle um „Karl“. Wenn „Karl“ es nicht schaffte, dann schaffte es niemand. Er war ein Geist, schon nicht mehr ganz von dieser Erde.

Was „Karl“ sagte, das stimmte. Sonst hätte er es ja nicht gesagt. Fühlte sich einmal einer benachteiligt oder ins Unrecht gesetzt, so erklärte er ganz offen, er ginge mit seiner Sache zu „Karl“. „Karl“ werde schon dazwischenfahren!

Es ist ein Glück, wenn Regimenter solche Führer haben. Alles ist mit ihnen anzufangen. Jeder holt das Beste aus sich heraus. Und es glückt.

Es wurde Frühling in Rußland. Nach einem langen und schweren, blutigen Winter. Der Saft stieg. Alle Bäume und Büsche wurden blank und stramm. Auf flachem Gelände lag schon ein grüner Schimmer, in den Schatten aber noch dunkelblauer Schnee. Unergründlich die Wege. Aber auf jeder Pflanze und Lache die bunten Farben eines jungen Himmels.

Oberst Lindeblatt hatte seine beiden Regimenter so durchgezerrt und durchgeübt, daß sie kaum noch zu halten waren.

Als die Sonne das nasse Land getrocknet hatte, war es so weit. Eines frühen Morgens brüllte es hinter den Wäldern mit einem Schalle auf. Nun rauchte es in der russischen Stellung - flammte, leuchtete und qualmte. Dann erst donnerte und krachte es.

Die Artillerie schoß die Russen sturmreif! Die Regimenter sahen es mit großen Augen.

Alles hatte der Oberst Lindeblatt eingeteilt bis zum letzten Wagen mit Schanzzeug. Die hatten am dritten Tag eine Festung zu berechnen, die den Übergang über einen Fluß decken sollte.

In diese Festung und über diesen Fluß hatte der Oberst schon sein Herz geworfen. Nun mußte es wiedergebort werden.

Er schlief nachts kaum noch. Immer und immer wieder hatte er alle Einzelheiten auf Tage im voraus durchgesprochen: Es mußte klappen!

Um zehn Uhr dreißig vormittags standen die Kompanien auf und gingen aus den Gräben. Um elf Uhr zehn Minuten sahen sie schon in der russischen Stellung. Viele blieben vor dem Draht liegen. Wäre die Brigade Lindeblatt nicht so flink erzogen: noch mehr.

Der rechte Nachbar schaffte es nicht. Unentschlossen geführt, nicht genug geübt, blieb er vor dem Hindernis fest liegen und grub sich ein. Die Folge war, daß die beiden rechten Flügelskompanien der Brigade Lindeblatt unter schwerem Flankensfeuer zu leiden hatten und die Hälfte ihres Bestandes im Draht verloren.

Der Oberst sah es. Ein Lindeblatt sieht alles.

Er selber, dem der Divisionskommandeur das Bajonettieren strengstens verboten hatte, eilt hin und treibt mit seiner brüllenden Stierstimme die Jagdflinten vorwärts. Geht dann wieder zurück, weil er sonst sich in den Kampf verbißsen hätte. Zieht zwei Feldkanonen vor.

Eine fällt aus. Aber eine kommt hoch und schießt über Kämme und Korn, daß die beiden Flügelskompanien Entlastung haben.

Was der Oberst an Minenverfern und Maschinengewehren findet, schießt er an den rechten Flügel... Bei Gott: Die Brigade darf nicht liegenbleiben! Sängt der eine Flügel, dann hängt auch die Mitte, die wie ein bohnender Keil längt über die russische Stellung fort ist und im Gange bleiben muß. Wie es heute anlauft, so wird es auch enden.

Als auch das nichts hilft, da eilt der Oberst in langen Sprüngen zur Mitte hin: Rechts zum

Flügel eine Kompanie, noch eine Kompanie! Von hinten aufrollen!

Er selber mit. Er kann es nicht lassen. Er ist wie ein reißender Tiger eher in der russischen Stellung als der Nachbar.

Dann aber links, Anschluß Mitte. Vorwärts, vorwärts, Kinder! Daß der Russe im Laufen bleibt!

„Nicht zu schnell, Karl!“ Einer ruft es hinter ihm her.

Aber so ein Oberst versteht Spaß. „Was hast du gesagt, Franz?“

„Nicht zu schnell, Karl!“

Der Oberst lacht. „Soll ich alter Krippensetzer auch junge Burtschen austechen, was?“

„Mein, das sollen Herr Oberst nicht! Aber Herr Oberst sollen sich schonen! Wir kriegen ihn ja schon!“

„Aber wir kriegen ihn um so besser, je rascher wir sind! Also!“

„In Ordnung, Karl!“

„Na, das freut mich!“

Die Regimenter der Brigade Lindeblatt sind längst über die zweite Stellung hinweg, als auf den Flanken noch um die erste Stellung gekämpft wird. Häßliches Gelände: Wald und Buschwerk, verdrachtet. Viele und geschickte Erdwerke. Solange der Russe in der Erde sitzenbleiben kann, ist er zäh und hartnäckig. Wo man ihn auf den Pelz kommt, wo er laufen muß, da macht die Brigade ihn weine, daß sie ins freie Feld kommen.

(Fortsetzung folgt)

### Wichtiges in Kürze

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat wie amtlich mitgeteilt wird, die Ernährungsämter ermächtigt, für Familienfeiern anlässlich von Trauungen Silbernen und Goldenen Hochzeiten, Sonderzuteilungen von Lebensmitteln bis zu einer Höchstzahl von insgesamt 12 Personen je Familienfeier vorzunehmen; Anträge sind bei den Ernährungsämtern einzureichen.

Zu der Meldung über die Zuweisungen von grauen Erbsen, Kapuzinerbohnen und anderen Bohnen an die Bevölkerung in der Zeit vom 19. Januar bis 15. Februar erfahren wir von aufständiger Stelle, daß in Württemberg in der Hauptsache Soja, Mexikaner Garbanos (gelbe Erbsen) und zum Teil auch geschälte Erbsen zur Verteilung gelangen.

Auch in diesem Jahre werden Reichsgüter für die Neupflanzung von Obstbäumen gewährt. Nähere Bedingungen sind bei der Gartenbauabteilung der Landesbauernschaft zu erfahren.

Es dürfen jetzt auch Kraftschlepper zur Holzabfuhr eingesetzt werden. Bauern und Landwirte, die Aufträge zur Holzabfuhr erhalten, fügen sofort auf dem vorgeschriebenen Wege die Genehmigung dieser Vorfahrten nach, beantragen gleichzeitig zur Beschleunigung des Verfahrens unter Vorlage des Auftrages beim zuständigen Wirtschaftsamt den nötigen Kraftstoff und können dann mit der Arbeit beginnen, damit keine Zeit verloren geht.

Im eine weitgehende Ausnutzung der Verkehrsmittel zu ermöglichen hat der Reichsarbeitsminister bestimmt, daß männliche Gefolgschaftsmitglieder über 18 Jahre im Verkehrswesen, soweit die Arbeitszeit in einer Tarifordnung geregelt ist, über die tägliche Höchstarbeitszeit hinaus bis zu den in der Tarifordnung festgesetzten Grenzen beschäftigt werden dürfen. Die Bestimmungen, daß den Gefolgschaftsmitgliedern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren ist, bleibt unberührt.

Um sowohl den Erfordernissen des Luftschutzes und der Wehrmacht Rechnung zu tragen, als auch gleichzeitig Mängel im Straßenverkehr zu beseitigen hat der Reichsverkehrsminister angeordnet, daß Kraftfahrzeuge spätestens am 1. Oktober 1940 mit dem Wehrmachtsscheinwerfer ausgerüstet sein müssen. Diese Maßnahme hat sich als notwendig erwiesen, um die vorläufige Ausbildung der Fahrzeuge sicherzustellen, ferner um zu gewährleisten, daß einberufene Fahrzeuge vollständig den Erfordernissen der Wehrmacht entsprechen.

Studierende, die im zweiten Semester 1940 das Studium der Medizin beginnen, haben, soweit sie durch die Erfüllung der Wehrpflicht nicht daran verhindert sind, einen dreimonatigen Krankenpflagedienst zu leisten. Am Land- oder Fabrikdienst haben in der Zeit vom 15. Juni bis 15. August alle

medizinisierenden teilzunehmen, die nach dem 1. April 1940 das Studium begonnen haben. In der praktischen Ausbildung als Famulus haben sich alle Medizinisierenden zu beteiligen, die nach Abschluß des ersten Semesters 1940 zwei klinische Studiensemester oder mehr zurückgelegt und sich nicht bereits sechs Monate lang ordnungsgemäß als Famulus betätigt haben.

Der Reichserziehungsminister hat angeordnet, daß ab 1. April an allen staatlichen Fachschulen und Berufsschulen Beiträge befreit werden, um eine möglichst enge Verbindung der Schulen des beruflichen Ausbildungswesens mit der Wirtschaft zu sichern. Bis herige Kuratorkosten oder Verwaltungsbeiträge werden durch die neuen Beiträge gegenstandslos.

### Sir Wellesley stiehlt eine Flotte

Die England-Legende ist eine der verhängnisvollsten Verbindungen des liberalen Zeitalters in Deutschland gewesen. Sie hat Generationen mit Blindheit vor Ween und Wirklichkeit Britanniens in ihren Bann geschlagen und das Wort ist nicht zu gewagt, daß es nur deshalb so viel England-Freunde in Deutschland geben konnte, weil es so wenig England-Kenner gab. Doch das deutsche Volk ist nunmehr erwacht, es hat England und die Methoden seiner Staatsmänner gründlich erkannt. Es weiß, was es bedeutet, wenn von der Themse wiederum die Pyraie erhebt vom „Schutz der kleinen Nationen“, wo man in Wirklichkeit diese kleinen Nationen gerade seinen eigenen Eroberungsabsichten dienbar machen will. Das war schon immer so. Den Beweis dafür finden unsere Leser in dem spannenden Tatsachenbericht, mit dessen Veröffentlichung wir heute auf Seite 2 beginnen: „Sir Wellesley stiehlt eine Flotte“. Wir empfehlen diesen hochinteressanten Bericht der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

### Kraftfahrzeugeversicherung geregelt

Im Anschluß an die Verordnung vom 3. Oktober 1939, die nur die Kasko- und Haftpflichtversicherungsverträge über Kraftfahrzeuge während des Krieges regelte, ist nun unter dem 17. Januar eine ergänzende Verordnung des Reichsministers der Justiz ergangen. Danach werden die über Kraftfahrzeuge angehängten besonders abgeschlossenen Kasko- und Haftpflichtversicherungsverträge ebenso behandelt wie die Versicherungen über die Kraftfahrzeuge. Verträge über stillliegende Anhänger werden mit der Maßgabe aufrecht erhalten, daß für die noch verbleibenden Wagnisse ein gering zu bemessendes Entgelt zu entrichten ist, das zur Zeit nur für die Kaskoversicherung, nicht aber für die Haftpflichtversicherung erhoben wird.

Bei Znfassen und bei Versicherungen, die sich auf ein bestimmtes, im Antrag bezeichnetes Fahrzeug beziehen, ruhen während der Dauer der Stilllegung die beiderseitigen Rechte und Pflichten aus dem Vertrage.

Von besonderer Bedeutung ist, daß gesetzliche Vorschriften über den Zwang zum Abschluß einer Haftpflichtversicherung für stillliegende Kraftfahrzeuge und Anhänger während der Dauer der Stilllegung nur mit nachfolgenden Einschränkungen gelten: Soweit bereits ein Vertrag geschlossen ist oder zur Zeit der Verkündung der Verordnung eine Versicherungspflicht besteht, verbleibt es bei dem Versicherungsverhältnis. Das Gleiche gilt wenn das Fahrzeug auf Grund behördlicher Anordnung in betriebsfähigem Zustande gehalten werden muß oder wenn es auf Grund behördlicher Ermächtigung zu einzelnen Fahrten benutzt wird. In diesen Fällen muß also, soweit dazu nach bisher geltendem Recht eine Verpflichtung besteht, ein Haftpflichtversicherungsvertrag abgeschlossen und aufrecht erhalten werden. Nach dem 1. Juli 1940 ist für diese Versicherung das Gesetz über die Einführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter vom 7. November 1939 maßgebend.

### Winterschlüsse sind bis Ende Februar gültig

Die Wertscheine des Arioswintertilfsverkes Serie 1, deren Gültigkeit bereits bis zum 31. Januar verlängert war, gelten auf Grund einer neuen Anordnung des Reichsbeamtens für das Winterhilfswerk nunmehr bis zum 29. Februar. Demnach müssen die Retenuten die Wertscheine bis zum 29. Februar bei den Einzelhändlern, die Einzelhändler bis zum 15. März bei den Banken und die Banken bis zum 31. März beim Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk eingelöst haben.

### Mehrarbeit und Arbeitszeitverteilung

Der Reichsarbeitsminister bestimmt in einer Durchführungsanordnung für die Verordnungen über den Arbeitsschutz, daß Arbeitsverlängerungen, die über die in der Arbeitschutzverordnung festgesetzte Zeitschranke hinausgehen, auch dann genehmigungspflichtig sind, wenn sie durch Verkürzung der Arbeitszeit an anderen Werklagen ausgeglichen werden. Für die Erteilung der Genehmigung ist das Gewerbeaufsichtsamt zuständig.

Die Vorschriften über den Mehrarbeitszuschlag für die über zehn Stunden am Tage hinausgehende Arbeitszeit finden auf Ueberschreitungen der Zeitschranke durch andere Verteilung der Arbeitszeit keine Anwendung, wenn die andere Verteilung dazu dient, für die Gefolgschafts-

mitglieder einen Frühluss zur Erholung und zur Erledigung häuslicher Angelegenheiten herbeizuführen und damit die Zeitschranke höchstens um eine Stunde überschritten wird, oder wenn nach tariflichen oder vor dem 4. September 1939 erlassenen gesetzlichen Bestimmungen ein Zuschlag für Mehrarbeit nicht zu zahlen ist.

### Landnachrichten

#### Brand während einer Beeridigung

Oberbach, Kreis Waiblingen. Während die ganze Gemeinde an der Beeridigung von Gemeindefleher Weidler teilnahm, entbrannte beim unvorsichtigen Auftreten eines Aborts in einem Bauernhaus in Brand. Zufälligerweise waren einige Nachbarn rasch zu erreichen, so daß sie vor dem Eintreffen der Feuerwehr die Bekämpfung des Feuers in die Hand nehmen konnten. So gelang es, das Bauernhaus zu retten.

#### Sechs Stück Vieh rauchvergiftet

Hohenstadt, Kreis Göppingen. Starke Rauchentwicklung im Anwesen des Bauern Karl Schöndorfer machte es notwendig, die Feuerwehr herbeizurufen. Diese vermochte zwar innerhalb kürzester Zeit die Brandgefahr zu beseitigen, doch hatten die in dem Stall des Bauern stehenden sechs Stück Vieh schwere Rauchvergiftungen erlitten. Man vermutet, daß der Brand beim Auslaufen einer Wasserleitung durch Rappen entstanden ist, die vorher an einem Ofen erwärmt worden waren.

### Wirtschaft für alle

Lieferung von Schuhwerk. Die von der Reichsstelle für Lederwirtschaft bekannt gegeben wird, dürfen alle Lieferanten von Schuhwerk (also Hersteller und Großhändler) die Restbestände der bis 31. Dezember 1939 genehmigten, aber noch nicht ausgelieferten Mengen an ihre Abnehmer liefern. Den Abnehmern ist der Verkauf gestattet. Ledereiche allgemein dürfen z. B. bis zur Gesamthöhe von 60 v. S. des zurückerlegenden Auftrages ausgeliefert werden. Neue Quoten sind für Januar nicht festgesetzt. Soweit also ein Schuhhändler 60 v. S. seines Auftrages in Lederstücken oder z. B. in Hausstücken 100 v. S. erhalten hat, kann er im Januar eine Nachlieferung nicht mehr erhalten.

Verkauf von Kraftfahrhandbüchern. Die Reichsstelle für Lederwirtschaft gestattet den Verkauf von Kraftfahrhandbüchern an Berufs Kraftfahrer durch den Einzelhandel und ferner die Befreiung des Einzelhandels seitens der Hersteller und Großhändler mit 50 v. S. des bei diesen am 1. Dezember 1939 auf Lager befindlichen Bestandes.

NS-Presso Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Böggner Stuttgart, Friedrichstraße 13.

Verlagsleiter und verantwortlicher Schriftleiter für den Gesamthalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil: Friedrich Hans Schaefer; Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

### Amtliche Bekanntmachungen

Die Kanzleien des **Amtsgerichts Calw** einschließlich der Gerichtssprokuratorie und der Bezirksnotariate Calw, Stammheim, Bad Liebenzell und Bad Teinach befinden sich nunmehr wieder **im neuen Amtsgerichtsgebäude** Adolf Hitler-Str. 11, Telefon 651

### Pluspaffen! Bald ist's zu spät!



Sehen Sie sich Ihre Wäsche einmal recht genau an. Wahrscheinlich werden auch Sie solche Löcher entdecken, wie wir sie hier in starker Vergrößerung zeigen. Das sind Nadelstiche, die zunächst keinen großen Schaden bedeuten. Aber bald lösen sich die verletzten Fäden auf und die Löcher werden größer. Deshalb heißt's vorbeugen, ehe es zu spät ist!

Das gilt auch für einen weniger leicht erkennbaren Feind, der Ihrer Wäsche schade und Sie vernichtet: nämlich den fahle des harten Wasser. Senko Bleich-Soda, die schon seit Jahrzehnten zum Einweichen der Wäsche im deutschen Haushalt Verwendung finden, ist ein hervorragendes Mittel, den fahlegehalt des Wassers zu bekämpfen. Man verrührt 30 Minuten vor Bereitung der Wäsche einige handvoll Senko Bleich-Soda im Waschwasser. Dadurch wird das Wasser weich, die Wäsche wird vollkommener ausgereinigt und die Wäsche geschont!

Wäschebeschäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!

### Gutschein

30 Senko Bleich-Soda, die an der Erhaltung Ihres Wäschebestandes interessiert ist, erhält das ausführende Geschäft: »Wäschebeschäden - wie sie entstehen - und wie man sie verhindert« gegen Einlösung dieses Gutschein kostenlos und portofrei zugestellt.

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

112 Höflichkeit an: HENKEL & CIE. A. G., DÜSSELDORF.



### Odermat's Dauerwellen

erhöhen Ihre Schönheit

### Junge

kann sofort oder später in die Lehre eintreten bei **Wilhelm Sachs, Konditorei**

### Statt Karten

Bad Liebenzell, 23. Januar 1940

### Dankfagung

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Gefreiter Karl Geier

sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte am Grabe, für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachrufe der militärischen Abordnung, der Ortsgruppe der NSDAP, der Stadtgemeinde, der Kriegerkameradschaft und der NS-Kriegsopferversorgung. Auch der Stadtkapelle und dem Gemischten Chor und allen denen, die ihm während seiner schweren Krankheit Liebe erwiesen haben, herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen **Familie Karl Geier**

Altburg, 22. Januar 1940.

### Todesanzeige

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater u. Urgroßvater

### Jakob Friedrich Mohr

ist heute früh nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren heimgegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Beeridigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr.

### Deckenpfronn

Zu dem am kommenden **Donnerstag, den 25. Januar 1940**, hier stattfindenden **Vieh- und Schweinemarkt** wird eingeladen. Die üblichen Bedingungen sind einzuhalten.

Der Bürgermeister



### Turnverein Calw

Unsere regelmäßigen Übungsabende beginnen:

Dienstag: 20 Uhr Fechten.  
Mittwoch: 20 Uhr Frauen.  
Donnerstag: 20 Uhr Männer- und Jugendturnen.

Volksgenossen(innen) die Leibesübungen treiben wollen, sind freundlich eingeladen.

### Arterienverkalkung vorbeugen durch die INNERE Reinigung mit Zirkulin Knoblauch-Perlen

1 Monats-Packung 1 RM - Broschüre u. Gratisproben in Apoth. u. Drogerie, Neue Apotheke L. Harman

Ein guterhaltener **Herb** Schlach, wied. ca. 1st **Basfr. 26**

Einen starken **Fuhrschlitten** mit Druche und Bremse verkauft **Michael Hammann, Emberg**

Bitte geben Sie doch dem Kinde aus der gefundenen Altkennmappe **Flöte und Noten** zurück, an die Schwarzwald-Wacht

Flüchtiges, fleißiges **Alleinmädchen** nicht unter 20 Jahren, das kochen kann und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wegen Verheiratung des seitherigen Mädchens, zum Eintritt per 15. März d. S. gesucht.

Frau **Euzenie Perrot, Calw** Bischofstr. 63.

In kleinen Haushalt nach **Fremdenstadt** tüchtige **Hausgehilfin** bei guter Behandlung gesucht **Dr. Knobel, Vahnhofstraße 51**

Eine 23 Wochen trüchtige **Ruß- und Schaffkuh** verkauft **Michael Gall, Nötenbach**

Wer täglich liest sein Heimatblatt, an alle Welt stets Anschluß hat!

Wer täglich liest sein Heimatblatt, an alle Welt stets Anschluß hat!